
Aktionsbrief Nr. 6 // 11. Juni 2010
PPP-Irrweg-Kampagne

Liebe Aktivist_innen gegen PPP,

heute starten die Aktionstage und wir alle sind gespannt auf die vielen verschiedenen Aktivitäten und Aktionen, die lokale Gruppen und Bürger_inneninitiativen auf die Beine stellen!

Was, wo und wann passieren wir, erfahrt ihr jetzt hier:

1. Start der Aktionstage ist heute!
2. Die interaktive Deutschlandkarte ist da! Handreichung für Kommunalpolitiker_innen folgt
3. Termine, Termine, Termine...
4. Was es noch zu tun gibt

1. Start der Aktionstage ist heute!

Geheimhaltung spielt Investoren in die Hände

Mit dem Slogan "Offenlegung aller PPP-Verträge jetzt!" starten am heutigen Freitag die bundesweiten Aktionstage der Kampagne "PPP-Irrweg" von Attac. "Ein wesentliches Merkmal aller so genannten Public-Private-Partnership-Projekte ist, dass die Verträge zwischen der öffentlichen Hand und den privaten Investoren geheim gehalten werden – selbst vor den Abgeordneten, die über die Projekte entscheiden", sagte Carl Waßmuth vom bundesweiten Attac-Rat und Mitinitiator der Kampagne. "Diesen Skandal wollen wir ins öffentliche Bewusstsein rücken und für die Offenlegung der Geheimverträge streiten."

Bundesweit gibt es mehr als 150 PPP-Projekte mit einem geschätzten Volumen von 20 Milliarden Euro. Genaue Summen sind wegen der Geheimhaltung der Verträge nicht bekannt. In der Regel entscheiden Abgeordnete über PPP-Projekte, ohne die Verträge gesehen zu haben. Sollten sie die Verträge doch zu sehen bekommen, dann nur mit von den Beratern und Rechtsanwälten geschwärzten Stellen oder in einer Geheimschutzkammer. In diesem Fall dürfen sie aber nicht weitergeben, was sie in dem in der Geheimschutzkammer deponierten Vertrag gelesen haben. "Eine demokratische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen PPP-Projekt ist so unmöglich, eine öffentliche Kontrolle ausgeschlossen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen aber wissen, wohin und zu welchen Bedingungen ihr Geld fließt – das gehört zum Kern einer Demokratie", betonte Carl Waßmuth.

Die organisierte Geheimhaltung der Verträge ist eine zentrale Voraussetzung für das Zustandekommen der meisten PPP-Projekte. "Für die öffentliche Hand ungünstige Passagen werden erst gar nicht bekannt. Ohne Geheimhaltung könnten PPP-Verträge mit Kommunen, Bundesländern oder dem Bund für die privaten Investoren gar nicht zu einem solch lukrativen Geschäft werden, weil sie auf massiven öffentlichen Widertand stoßen würden", sagte Dirk Kramm von der PPP-Irrweg-Kampagne.

Gestartet sind die Aktionstage heute in Erfurt: Dort berät der Innenausschuss des thüringischen

Landtags über Public Private Partnership und evaluiert PPP-Projekte. Vor dem Sitzungsort haben die PPP-Kritiker eine schwarze Box als Geheimschutzkammer aufgestellt und laden die Abgeordneten ein, sich einen fiktiven PPP-Vertrag im Dunkeln anzuschauen. Die weiteren Aktivitäten reichen von Straßentheater über Kinoabende, Diskussionsveranstaltungen und Infotische bis zu einem offenen Brief an die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister deutscher Städte. Zudem wird eine "Handreichung für Kommunalpolitiker/innen" mit Informationen zu PPP veröffentlicht.

Den Abschluss der Aktionstage bildet am 28. Juni eine Aktion zum Start des Volksbegehrens für die Offenlegung der Geheimverträge bei den Berliner Wasserbetrieben. Das Volksbegehren läuft vier Monate bis zum 27. Oktober. Eine durch das Volksbegehren erzwungene Offenlegung des Teilprivatisierungsvertrags der Berliner Wasserbetriebe wäre ein Präzedenzfall und somit ein Meilenstein im Kampf gegen PPP.

Die Aktionstage im Internet: www.ppp-irrweg.de

2. Die interaktive Deutschlandkarte ist da!

Unsere interaktive Deutschlandkarte ist jetzt online! Schaut drauf: www.ppp-irrweg.de/adressen. Auf der Karte seht ihr nicht nur die uns bekannten PPP-Projekte (rot markiert), sondern auch die Orte, an denen aktive Gruppen Protest gegen PPP organisieren (gelb) und welche Gemeinden PPP-frei sind (grün). Aber die Karte ist nicht nur informativ, sondern, wie gesagt, auch interaktiv. Klickt euch von der Karte über die Details zu den Gruppen oder den Dossiers aus unseren Reihen. Ihr werdet sehen, dass wir schon eine große Anzahl an Informationen für Euch gesammelt haben. Die Karte soll während der Aktionstage und natürlich auch danach immer weiter wachsen (am liebsten mit gelben und grünen Punkten). Deswegen schickt uns Informationen darüber, wo welche PPP-Projekte gibt und wo sich Protest dagegen regt. Sehr wünschenswert sind außerdem die Nachrichten über PPP-freie Zonen! Informiert uns darüber, wie immer unter info@ppp-irrweg.de

3. Termine, Termine, Termine...

Im Vorfeld der Aktionstage, am 10. Juni, fand im Sitzungssaal des Rathauses von Frankfurt/Main die Veranstaltung "Public Private Partnership – das Frankfurter Brückenprojekt" statt. Auf dem Podium diskutierten: contra PPP Elke Hügel und Werner Rügemer, beide von unserer Kampagne, sowie pro PPP Otto Kuhn vom Verband Baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V. Bereits die Besetzung des Podiums zeigt: PPP kann nicht mehr durchgepeitscht werden. Einen Bericht findet ihr demnächst auf unserer Webseite.

Heute, am 11. Juni starten wir die Aktionstage in Erfurt. In Thüringen wird sich der Innenausschuss im Landtag mit PPP beschäftigen und PPP-Projekte evaluieren. PPP-Kritiker_innen erwarten zu diesem Anlass die Abgeordneten mit einer Blackbox, in der sie einen fiktiven PPP-Vertrag auslegen - natürlich geschwärzt! Den ganzen Bericht mit Fotos könnt ihr hier lesen: [http://ppp-irrweg.de/index.php?id=1687&tx_ttnews\[year\]=2010&tx_ttnews\[month\]=06&tx_ttnews\[day\]=11&tx_ttnews\[tt_news\]=4019&cHash=36a06e2922112ecdade5ec353fc44f48](http://ppp-irrweg.de/index.php?id=1687&tx_ttnews[year]=2010&tx_ttnews[month]=06&tx_ttnews[day]=11&tx_ttnews[tt_news]=4019&cHash=36a06e2922112ecdade5ec353fc44f48)

Am 12. 6. beteiligt sich PPP-Irrweg bei der Demo „Wir zahlen nicht für eure Krise!“ in Stuttgart und Berlin. Mit und ohne Affenmasken, die nichts hören, nichts sehen und nichts sagen dürfen,

wollen wir Flyer verteilen und so über die skandalöse Geheimhaltung bei den PPP-Projekten informieren. Für alle, die bei der Flyerverteilung mithelfen oder sich uns einfach anschliessen möchten, hier die Kontakte: bahn-rollet@gmx.de für Stuttgart und info@ppp-irrweg.de für Berlin. Treffpunkt für Berlin: 11:45 am Neptunbrunnen (Alexanderplatz).

Am 16.6. sind die PPP-Irrweg-Aktivist_innen zu Gast bei den Bildungstreiker_innen in Berlin. Beim Vortrag "Demokratie- und Mitbestimmungsverlust oder was passiert, wenn die hoheitlichen Aufgaben privatisiert werden". Am Beispiel von Geheimhaltung bei Public Private Partnership-Verträgen wollen wir an der Freien Universität Berlin am kommenden Mittwoch, von 10:00 bis 12:00 Uhr (Otto-Suhr-Institut, Ihnestr. 21, Hörsaal A/B) mit Studenten und vielen anderen am Thema Interessierten über die Privatisierung öffentlicher Institutionen und Dienstleistungen und die Folgen für die Demokratie diskutieren. Das ganze Programm findet ihr hier: http://vakanzentanzen.blogspot.de/images/Programm_Vakanzen_Tanzen_01.pdf

Eine sehr anschauliche Aktivität haben sich die Cottbusser Attacies einfallen lassen. Am 17.6., um 19:00 Uhr wird dort, unter dem Motto „Lange Nacht – Privatisierer aufgepasst“ ein Abend mit Film und Gespräch mit Abgeordneten veranstaltet. Adresse: Erich-Weinert-Str.2, 03046 Cottbus, Bühne 8. Mehr Infos unter: <http://www.attac-netzwerk.de/cottbus>

Am 19.6. wird das Thema PPP auch im Süden Deutschlands in die Öffentlichkeit gebracht. Die Attacies aus Kaiserslautern werden im Herzen der Stadt einen Infostand aufbauen und über die Geheimhaltung bei den PPP-Verträgen informieren. Für alle, die dort gerne mitmachen möchten, Kontakt: Genoveva Brandenburger kaiserslautern@attac.de, Tel.: 0631-65522 bzw. 0178-8030021

Weitere Aktivitäten regen sich in Fürth, Magdeburg, Leipzig, Trier, Nürnberg, Braunschweig, München, Brandenburg an der Havel, Neuenhagen bei Berlin, Pforzheim, Darmstadt, Schwerin, Baden-Baden, Oldenburg, Plauen, Velbert und in weiteren Orten. Wenn ihr bei den Aktivitäten mitmachen möchtet und Kontakt vor Ort sucht, schreibt uns unter info@ppp-irrweg.de

Ein Höhepunkt der Aktionstage wird am 28.6. eine Aktion in Berlin sein. Gemeinsam mit dem Berliner Wassertisch und der Grünen Liga und unterstützt von der Verbraucherzentrale Berlin, dem VDBG (Verband Deutscher Grundstücksnutzer), den Mieterorganisationen, den Jusos, DGB Jugend und vielen anderen Organisationen und Initiativen wird das Volksbegehren für die Offenlegung der Geheimverträge bei den Berliner Wasserbetrieben gestartet. Das Volksbegehren zu der Geheimhaltung bei einem der größten PPP Projekte europaweit läuft bis zum 27. Oktober. In in diesem Zeitraum sollen 170.000 Unterschriften gesammelt werden. Die durch das Volksbegehren erzwungene Offenlegung des Vertrags der Berliner Wasserbetriebe wäre ein Präzedenzfall für alle weiteren PPP-Verträge und somit ein Meilenstein im Kampf gegen PPP. Mehr zum Volksbegehren: <http://berliner-wassertisch.net/>

4. Was es noch zu tun gibt

Ihr arbeitet bereits gegen PPP? Macht euren Protest sichtbar! Schreibt uns unter: info@ppp-irrweg.de und berichtet davon. Eure Aktivitäten kommen auf unsere Deutschlandkarte. Es steigt die Wahrscheinlichkeit, dass mehr interessierte Aktivist_innen euch finden können, dazu es dient es als Beispiel für viele weiteren PPP-Kritiker_innen. Und es macht Mut!

Mit aktivistischen Grüßen aus der PPP-Irrweg-Kampagne,

Carl, Dirk, Hannah, Jürgen und Laura